

## Digitales Lernen in Grundbildung und Integration

### Fachtagung am 19. und 20. November 2018 | Köln

---

Protokoll zum Workshop von Maike Steils und Claudia Burkhardt

#### Online Tutorieren – Neue Perspektiven für die Unterrichtspraxis

---

#### Ablauf des Workshops

1. Wissenschaftlich-theoretischer Input von Maike Steils zu den Fragestellungen und Ergebnissen ihrer Masterthesis über das Wissen und Können von Online-Tutoren in der Grundbildung. Anschließend Beantwortung von Fragen.
2. Einblicke in die Praxis des Online-Tutorierens am Beispiel des A1-Deutschkurses vom vhs-Lernportal durch DVV-Referentin Claudia Burkhardt.

#### 1. Präsentation von Maike Steils (folgende Dokumentation ist als Ergänzung zur Präsentation zu sehen)

Fragestellung: Was bedeutet das Online-Tutorieren mit dem Lernportal für Kursleiter\*innen (KL) und welche Kompetenzen verlangt der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht von den KL?

Ausgangslage: Warum befassen wir uns mit dem Online-Tutorieren?

- ➔ Einsatz von digitalen Lernmedien in Alphabetisierung und Grundbildung hat in Europa hohe Relevanz. Ein ganzheitliches Grundbildungsverständnis beinhaltet auch Medienkompetenz.
- ➔ Was bedeutet diese Veränderung für die Kompetenzen von KL? -> Fragestellung aufgeworfen im Rahmen der Professionalisierungsdebatte, die auch durch das GRETA-Kompetenzmodell vom DIE angestoßen wurde.

In Kooperation mit dem DVV und dem Lernportal iwI bildeten sich die Forschungsfragen, die mithilfe von Literaturrecherche, Interviews von Experten des DVV und unter Berücksichtigung des GRETA-Kompetenzmodells beantwortet werden sollten.

Kurze Erläuterung zum Kompetenz-Modell:

- In 4 Jahren vom DIE entwickelt, gefördert vom BMBF
- Das Modell besteht aus 4 Kompetenzaspekten im äußeren Ring, 12 Kompetenzbereichen im inneren Ring und 26 Kompetenzfacetten im mittleren Ring
- Neben Wissen und Können werden auch motivationale und soziale Aspekte berücksichtigt

Fragestellung: Lassen sich Kompetenzen von Online-Tutoren, die in den Interviews genannt wurden, in dem Modell wiederfinden?

## 1.1. Befunde aus den Interviews

Besondere Herausforderungen für Online-Tutoren:

- heterogene Zielgruppe mit über Jahre gepflegten Kompensationsstrategien; jeder TN stellt unterschiedliche Voraussetzungen an KL, an die individuell angeknüpft werden muss - im Präsenzkurs wie auch im Onlinekurs; Problematik beim Aufbau der Vertrauensebene -> Beim Blended Learning kennt KL die TN aus dem Präsenzkurs, daran kann im Online-Setting aufgebaut werden.
- Virtueller Lernraum kommt beim Blended Learning hinzu, auch Lernzeit wird erweitert -> Beim Blended Learning geht die Verantwortung fürs Lernen teilweise auf den Lernenden über, dadurch Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und des Selbstvertrauens beim Lernenden.
- Herausforderung Medium: Medienkompetenz ist erforderlich, die aber auch bei Grundbildungsnutzern zugenommen hat. Durch das distanzschaffende Medium trauen sich vielleicht Lerner online mitunter auch mehr.

Die Rolle der Online-Tutoren:

- Veränderung in der Lehrerrolle: KL wird eher (Bildungs-)Berater, Wissen wird nicht nur durch ihn, sondern mithilfe von Computerprogramm vermittelt. Tutoren kommen zum Einsatz, wenn Probleme bei der Nutzung auftreten.
- der KL wird der fachdidaktische und kulturelle Vermittler bleiben.
- Entlastung des KL durch Funktionen des Programms, z. B. bei Fehlerkorrektur.
- neue Erreichbarkeit: Professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz zwischen Tutor und Lernenden muss bestehen; Verhaltensregeln müssen eingehalten werden bei Präsenz- wie Online-Setting

Aufgaben und Kompetenzen von Online-Tutoren: Was macht ein Online-Tutor?

- Lernen initiieren, Verwaltung und Betreuung der Lernenden, Beobachtung des Lernstandes, Übungen zuweisen und korrigieren, motivieren und nicht zuletzt technischer Support. Wissen, wie Didaktik digital geht, plus sozial-kommunikative Aufgaben: reale und virtuelle Betreuung bedeutet wirklichen Gewinn für Lernenden.

Aspekte Online-Kommunikation, Motivation und Grenzen von Online-Tutoring:

**Online-Kommunikation:** Besonderes Gespür für digitale gruppensdynamische Prozesse erforderlich: Umgangston, keine Ironie/Zynismus, unmissverständliche Sprache -> Vertrauensbildende Maßnahmen schaffen.

**Motivation:** Kommunikation und Motivation bedingen sich gegenseitig

**Grenzen von Online-Tutoring:**

- Man muss Spaß an Medien haben
- Ein guter KL ist nicht automatisch ein guter Online-Tutor -> Methoden aus Präsenzkursen müssen angepasst werden.

## 1.2. Chancen und Mehrwert von Blended Learning:

- Lernen immer und überall
- Medienkompetenz wird geübt
- Zielgruppe wird womöglich erweitert

## 1.3. Nachfragen von Teilnehmer\*innen

Gibt es den Fall, dass der KL nicht gleichzeitig auch der Tutor eines Kurses ist, also zwei unterschiedliche Personen für die Betreuung zuständig sind?

Ja, das kommt vor. Ist aber nicht der Regelfall und wird auch nicht empfohlen.

Wie ist generell die Honorierung, wenn KL zusätzlich zum Präsenzunterricht das Online-Portal einsetzen soll? Kostet Vorbereitung, Einarbeitung ...

Frau Burkhardt berichtet aus ihrer Erfahrung: Man muss als Lehrkraft immer Lobbyarbeit bei den Trägern betreiben, weil sich ein KL zunächst erst - wie auch in ein neues Lehrwerk - einarbeiten muss. Das vhs-Lernportal lässt sich relativ unaufwändig zur Binnendifferenzierung in der Präsenzphase einsetzen, sodass keine zusätzliche Vorbereitung erforderlich ist.

Wenn KL und Tutor zwei unterschiedliche Personen sind: Was sind die Aufgaben des Tutors in Abgrenzung zum KL?

Aus der Theorie heraus macht es nur Sinn, wenn KL und Tutor eine Person ist. Auch in der Praxis sind Online-Tutoren gleichzeitig auch Lehrkräfte. Sollte das nicht der Fall ist, muss ein reger Austausch zwischen beiden stattfinden, um eine für den Lernenden gewinnbringende Lernsituation zu schaffen.

## 2. Live-Präsentation von Claudia Burkhardt

Vorstellung der Startseite des vhs-Lernportals unter [www.vhs-lernportal.de](http://www.vhs-lernportal.de), mit den Bereichen „Schreiben, Lesen und Rechnen lernen“ und „Deutschkurse – Lernen Sie Deutsch“

Nachfrage: Wie kommen Menschen ohne Grundbildung überhaupt auf diese Seite?

- ➔ reelle Begleitung ist im Grundbildungsbereich notwendig. Aber Audios erleichtern die Bedienung, weil dem Lernenden alles vorgelesen wird.

Einstieg in die Übersicht der Deutschkurse: Die Lernbereiche A1 bis B1 führen zum DTZ, B2-Beruf ist modular aufgebaut. Zur einfacheren Bedienung wird im Deutschlernbereich mit Übersetzungen gearbeitet. Dem Lernenden stehen 18 Sprachen zur Auswahl.

Um sich als KL anmelden zu können, benötigt man einen Stempel des Trägers/der Institution, deswegen ist nur eine Anmeldung per Fax möglich.

Nachfrage: Wie kann man auch ohne Institution, also als Selbstständiger, an Schulungen teilnehmen?

- ➔ Die entsprechenden Kolleginnen über das vhs-Lernportal kontaktieren, dann wird nach Schulungen in der Nähe gesucht, damit man auch ohne Träger an Schulungen teilnehmen kann.

In das Lernportal kommt man mit seinen Zugangsdaten oder über einen Gastzugang. Wenn man als KL/Online-Tutor angemeldet ist, werden einem die Lernenden aus seinem Kurs mit dem jeweiligen Lernstand angezeigt und man kann genau diagnostizieren, bei welcher Übung/welchem (Grammatik-)Thema der Lernende Probleme hat. Neuerung gegenüber dem alten „iwidl.de“: Der Tutor kann auch die Sicht des Lerners einnehmen.

Aufbau der 12 Lektionen in den Lernbereichen A1 bis B1 immer identisch: drei Szenarien, 15 Lerneinheiten mit insgesamt 75 Übungen. Es gibt Übungen zu allen vier Fertigkeiten und bei fast allen Übungstypen ein sofortiges Feedback. Hat man eine Aufgabe nicht richtig gelöst, sollte man immer nachkorrigieren, weil man mit Badges für Lernerfolg belohnt wird. Pro Lektion gibt es ca. drei Tutoraufgaben/produktive Schreibaufgaben, die an den Tutor geschickt werden.

Vorstellung des Tutorentools: Der Tutor sieht die vom Lernenden bearbeitete Übung und kann sie mit einem Korrekturtool korrigieren. Dazu stehen verschiedene Markierfarben und Bereiche zur Kommunikation mit dem Lernenden zur Verfügung. Um eine reibungslose Interaktion zu gewährleisten ist die Anfangskommunikation in Form einer Vorstellung des Tutors sehr wichtig. Der Tutor hat außerdem die Möglichkeit, über den Lerninhalt hinaus mit dem Lernenden zu kommunizieren, um einen persönlichen Kontakt herzustellen.

Nachfrage: Gibt es für alle Tutoren einheitliche Korrektur-Standards?

- ➔ Nein, KL, die gleichzeitig Tutoren sind, bestimmen ihre Standards selbst. Alle DVV-Tutoren korrigieren hingegen nach den gleichen Standards. Der persönliche Kontakt macht bei KL-Tutoren den Unterschied.

Nachfrage: Was ist, wenn die Lernenden nach dem Kurs einem DVV-Tutor zugeordnet werden?

- ➔ Die DVV-Tutoren sind dann angehalten, den Lernenden in die neuen Standards einzuführen.

Nachfrage: Gibt es kollaboratives Lernen?

- ➔ Ja, im Grundbildungsbereich gibt es virtuelle Räume, eine Chatfunktion und Dateiablage.

Nachfrage: Wie können sich Lernende ohne E-Mail-Adresse anmelden?

- ➔ Es gibt die Alternative, sich mit einer Mobilnummer anzumelden. Dabei ist es auch möglich, dass alle TN mit einer Handynummer registriert sind.

Nachfrage: Wie effektiv ist dieses „nebenbei Lernen“?

- ➔ Stark vom Lernertyp und der Systematik abhängig. In den Lernbereichen A1 bis B1 des vhs-Lernportals sind alle Lernziele systematisch und wurden auch übersetzt.

Nachfrage: Wie wird Grammatik vermittelt?

- ➔ In A1 bis B1 gibt es implizite Grammatikvermittlung. In B2 Beruf gibt es Grammatikkästen.